

## Protokoll Fachgruppe „Versorgungsrealitäten“ vom 22.01.2020

Anwesend: Frau Leyh/BARMER; Frau Bärwolff/ÖGD, Leitungsrunde der Amtsärzt\*innen; Frau Stein/DGINA, LV Berlin und ZNA Klinikum Neukölln, Vivantes ; Frau Drescher/Feuerwehr, Rettungsdienst Berlin; Frau Harlos/Praxisrat Gewalt gegen Frauen\* und Kinder, Frauenraum e.V.; Karin Wieners/Geschäftsstelle Runder Tisch

Gäste: Frau Dohmen/ Psychosoziale Beratung, BARMER Wuppertal-Barmen; Frau Pfab/ARGE Pflegestützpunkte der Ersatzkassen GbR; Frau Marschand/MDK Berlin-Brandenburg; Frau Heinrich/MDK Berlin-Brandenburg.

Entschuldigt: Frau Wowretzko/Berliner Hebammenverband; Frau Gaber/BV der Frauenärzte, LV Berlin; Frau Strack/Praxisrat Gewalt gegen Frauen\* und Kinder, LARA e.V.; Karin Schönbach/Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung; Herr Beckmann/Geschäftsstelle Runder Tisch

### TOPS

1. Begrüßung, Vorstellungsrunde, Intro
2. Abstimmung Ziel/Ist-Situation/Maßnahmen der Fachgruppe und Beschlussvorlage
3. Verabredung zur Erarbeitung der Versorgungsabläufe
4. Austausch mit den Gästen
5. Terminvereinbarung

### Zu 1: Begrüßung / Intro

Die Anwesenden stellen sich vor. Die Gäste werden herzlich begrüßt und zur Beteiligung an der folgenden Diskussion eingeladen.

Frau Wieners informiert: Frau Wowretzko (Hebammenverband) wird zukünftig an den Sitzungen der Fachgruppe teilnehmen. Sie unterstützt die Maßnahme „Beschreibung Versorgungsabläufe“ für den Hebammenverband. Denkbar ist aus ihrer Sicht eine Integration der Thematik in das Qualitätsmanagement. Der Berufsverband der Frauenärzte, LV Berlin, wird künftig von Frau Dr. Gaber, 2. Vorsitzende des Verbands, vertreten. Rückmeldungen von Frau Dr. Höpner (Hausärzteverband), Frau Geller (Verband med. Fachberufe e.V.) und von Frau Neurath (Verband Physiotherapeuten) stehen noch aus.

### Zu 2: Abstimmung Ziele / Ist-Situation / Maßnahmen der Fachgruppe und Beschlussvorlage

Die Übersicht „Ziele, Ist-Situation und Maßnahmen der Fachgruppe“ liegen den Anwesenden schriftlich vor (letzte Fassung vom 22.1.2020.).

Die Darstellung der Ziele und der Ist-Situation wird nicht weiter besprochen und bleibt unverändert. An der Übersicht Maßnahmen werden nach intensivem Austausch folgende Änderung beschlossen:

- Spalte „Kosten“. Die teilnehmenden Organisationen stellen personelle, zeitliche, sächliche Ressourcen für die Realisierung der Maßnahmen zur Verfügung, dies soll kenntlich gemacht werden. Eingefügt wird jeweils „personelle und sächliche Ressourcen der teilnehmenden Organisationen“. Die Formulierung „Kosten von FG nicht zu beziffern“ bleibt für die Maßnahmen deren Zuständigkeit noch offen ist, bestehen.
- Es wird eine weitere Maßnahme aufgenommen: „Entwicklung und Einrichtung einer Online-Plattform des Runden Tisches“ – Zuständigkeit: NN/Klärung am Runden Tisch – Kosten: von der FG nicht zu beziffern – Bis wann: 2020/2021. Die Plattform soll u.a.
  - Einen internen/geschützten Bereich für den Runden Tisches zur Verfügung stellen (Unterlagen des RTB / der Fachgruppen, Protokolle, ggf. auch Forum)

- Fachkräften der Gesundheitsversorgung Informationen zur Problematik, zur Versorgung Betroffener, zu Fortbildungsangeboten bereitstellen und ein Forum für den Fachaus-tausch bieten. Unterlagen, die im Rahmen des RTB erarbeitet werden (Fallvignetten, Hil-feststellungen zur Ansprache u.a.) sollen bereitgestellt werden.
- Betroffenen Informationen zur Verfügung stellen über Versorgungs- und Hilfeangebote im Gesundheitswesen und Angebote im psychosozialen / rechtlichen u.a. Hilfesystem (auch Verlinkung)
- Frau Wieners stellt einen Vorschlag von Herrn Bendix-Kaden vor. Er regt die Einbindung von E-learning-Angeboten und Online-Tools in Aus-/Fort-/Weiterbildungsmaßnahmen an. Vorhan-dene Angebote - aktuell wird z.B. eine E-learning Basisfortbildung häusliche Gewalt entwi-ckelt, die sich an möglichst viele Berufsgruppen richten soll - sollen gesichtet, nach Möglich-keit einbezogen/genutzt werden; bei Bedarf sollen neue/eigenständige Angebote für Gesund-heitsfachkräfte entwickelt werden. Die Anwesenden unterstützen das Ansinnen und sind am aktuell entstehenden E-learning Angebot interessiert.  
Der Vorschlag von Herrn Bendix-Kaden wird aufgenommen: Die Maßnahme lautet nun: „In-tegration der Thematik in die Aus-, und Weiterbildung der Gesundheitsberufe. Entwicklung an-gemessener Fortbildungsangebote. Einbezug vorhandener, ggf. Entwicklung neuer E-learn-ing/Online-Tools“ – Zuständigkeit: NN Klärung am Runden Tisch – Kosten: Kosten von FG nicht zu beziffern“ – Bis wann: keine Angabe.
- Die aufgeführte Maßnahmen „Realisierung wissenschaftlich fundierter Bestands-/Bedarfserhe-bungen“ wird nach Diskussion konkretisiert. Die Maßnahme lautet neu:  
„Befragung von Fachkräften verschiedener Versorgungsbereiche zum Unterstützungsbedarf für einen sicheren Umgang mit der Thematik und für die Versorgung Betroffener“ – Zuständigkeit: NN Klärung am Runden Tisch - Kosten: Kosten von FG nicht zu beziffern - Bis wann: keine Angaben
- Die Beschlussvorlage wird nicht besprochen, es liegen keine Veränderungsvorschläge vor

### **Zu 3. Verabredung zur Erarbeitung der Versorgungsabläufe**

Die Versorgungsabläufe werden von den Vertreter\*innen der Versorgungsbereiche erarbeitet. Die Entwürfe sollen in der Fachgruppe besprochen und ggf. weiter ergänzt werden.

Die Anwesenden einigen sich, dass zunächst 3 Fallsituationen beispielhaft bearbeitet werden sol-len:

- a. Frau, kinderlos, 20-39 Jahren, stellt sich in Begleitung des Partners mit körperlicher Verlet-zung vor / stellt sich mit internistischen/psychosomatischen Beschwerden vor.
- b. Minderjährige Betroffene häuslicher Gewalt (17 Jahre), stellt sich alleine, ohne Begleitung von Eltern vor. Gleicher Fall für sexuelle Gewalt.
- c. Betroffene häuslicher Gewalt (wie Fall a) , mit Kindern (3 und 12 Jahre)  
Dieser Fall soll mit der FG Kinder/Jugendliche abgestimmt werden. Frau Wieners kümmert sich um eine Klärung/Absprache.

Die Anwesenden verständigen sich darauf, dass das aktive Ansprechen möglicher Gewalterfahrun-gen von entscheidender Bedeutung ist (Enttabuisieren, Patient\*in entlasten, Ansprechbarkeit sig-nalisieren, motivieren sich mitzuteilen, adäquate Versorgung gewährleisten). Ebenfalls sind sich die Anwesenden einig, dass die SOP/Fallvignetten Fachkräfte motivieren und befähigen soll mit der Thematik umzugehen.

Bestehende Unterlagen und Versorgungsabläufe zum Thema können in der Geschäftsstelle/Frau Wieners angefragt werden.

Der gemeinsame Austausch zu den erarbeiteten SOPen/Vignetten soll von der Geschäftsstelle vorbereitet/koordiniert werden. Frau Wieners wird sich zu diesem Wunsch noch mit Frau Baerwolff besprechen.

#### **Zu 4. – Austausch mit Gästen**

Der Austausch mit den heutigen Gästen ist fortlaufend erfolgt. Eine weitere Teilnahme wird von Seiten der Gäste geprüft und von der Fachgruppe begrüßt.

#### **Zu 5. – Terminvereinbarung**

Zur Terminvereinbarung soll eine Doodle-Umfrage (Frau Wieners) erfolgen. Einbezogen werden sollen vor allem auch Vertreter\*innen der Berufsverbände und Kammern (i.d.R. in eigenen Praxen tätig und zeitlich weniger flexibel). Neben dem Mittwoch-Termin (jeweils 15.00-17.00 Uhr) wird ein Freitag-Termin (13.00 – 15.00 Uhr) angeboten.

Wieners/Geschäftsstelle Runder Tisch  
30.01.2020

Anlage:  
Geänderte Maßnahmenübersicht